

Infos aus dem Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ im Kreis Warendorf

Ausgabe 29 – März 2018

Lokales Netzwerk Kreis Warendorf

Birgit Ossege
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Tel. 02581 53 4040
Fax 02581 53 4099

Birgit.Ossege@kreis-warendorf.de
www.kreis-warendorf.de

Liebe Erzieherinnen und Erzieher, liebe Fach- und Lehrkräfte der Offenen Ganztagschulen, sehr geehrte Damen und Herren!

In unserem ersten Newsletter in diesem Jahr informieren wir Sie wieder über Aktuelles aus der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, und natürlich gibt es auch aus unserem Netzwerk wieder Interessantes zu berichten.

Viel Vergnügen beim Lesen!!



1. Über den Tellerrand geschaut: Neues aus der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“



Wie kommen wir tagsüber von einem Ort zum anderen? Wie schaffen es Ameisen, sich gemeinsam auf engstem Raum zu bewegen – und das ganz ohne Stau? Warum haben wir das Gefühl, dass die Figuren in Comics laufen können? Was können wir alle gemeinsam bewegen?

Der **"Tag der der kleinen Forscher"** ist ein deutschlandweiter Mitmachtag, den die Stiftung "Haus der kleinen Forscher" jedes Jahr mit einem neuen Forschermotto initiiert. 2018 findet er am **21. Juni 2018** statt und widmet sich ganz dem Thema Bewegung. Dabei wird nicht nur erforscht, was sich wie bewegt, sondern auch, was uns bewegt und was wir gemeinsam bewegen können. "Bewegung" wird aus den verschiedensten Blickwinkeln betrachtet. Die Kinder erleben sich bewusst in Bewegung und erkunden ihre vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten mit und ohne Hilfsmittel. Sie lernen, dass alles, was sie tun, eine Auswirkung hat – nicht nur das Zusammenleben mit anderen Menschen, sondern auch unsere Umwelt betreffend.

GEFÖRDERT VOM



Alle Kitas, Horte und Grundschulen, die bereits beim "Haus der kleinen Forscher" mitmachen, erhalten automatisch per Post Ende Januar das bunte Aktionsmaterial mit Praxisideen, Projektvorschlägen, Forscherdiplomen und vielem mehr.

Im Kreis Warendorf werden wir den Tag der kleinen Forscher in diesem Jahr in der **Kita Die Sprösslinge in Oelde** feiern. Wir bedanken uns bereits jetzt für die Unterstützung und freuen uns auf einen tollen Tag im Zeichen von Forschen und Entdecken!! Weitere Informationen zu der Veranstaltung werden wir Ihnen rechtzeitig bekanntgeben!

Forschertipp aus dem Kindergarten

In der Fahrradwerkstatt



Die Kinder lernten, Technik besser zu verstehen und als etwas zu sehen, das sie auch selbst machen können. © corepics/fotolia.com

WORUM GING ES BEI DEM PROJEKT?

Es ging darum, Technik besser zu verstehen und als etwas zu sehen, das wir auch selbst machen können. Das Projekt entstand aus einem Gespräch zwischen zwei Kindern: Giani: „Ich kann Fahrrad fahren ohne Stützräder!“ Yusef: „Ich kann nicht Fahrrad fahren, meins ist kaputt!“ Giani: „Deine Mutter muss dir ein neues kaufen.“ – Aus der Situation haben sich diese Fragen ergeben: Muss man immer etwas Neues kaufen?

Was kann man statt-dessen tun?

WAS HABEN SIE BENÖTIGT UND WIE LANGE HABEN SIE GEFORSCHT?

Mehr als 30 Kinder zwischen null und sechs Jahren haben gemeinsam rund vier Wochen geforscht. Dafür brauchten wir natürlich Fahrräder und Werkzeuge wie Schraubenschlüssel.

WAS HABEN SIE HERAUSGEFUNDEN?

Über das Fahrrad können sich Kinder dem Thema Technik sehr gut nähern. Im Laufe des Projekts haben die Mädchen und Jungen sich mit den wichtigsten Fahrradteilen bekannt gemacht. Sie haben Räder auseinandergeschraubt, einzelne Teile sauber gemacht, repariert und wieder zusammengebaut. Sie haben kaputte Reifen auf Löcher untersucht und beim Flicken geholfen. Anschließend haben die Kinder eigene Fahrräder mitgebracht, repariert und zum Abschluss eine Radrallye gemacht.

Alle Mädchen und Jungen bekamen eine Reparatururkunde. Die Mädchen und Jungen lernten auch die Mechanik des Fahrrads kennen, beispielsweise: Wenn die Kette abgenommen wird, dreht sich das Hinterrad nicht mehr. Sie übten den Umgang mit Werkzeugen und merkten: Nicht jeder Schlüssel passt zu jeder Schraube.

Gleichzeitig erweiterten sie ihre mathematischen Kenntnisse, etwa durch das Sortieren von Teilen nach Größe und Dicke. Beim Forschen mit Fahrradreifen sammelten sie Erfahrungen zur Dichte und Kraft von Luft. Sie erfuhren: Luft sprudelt aus kaputten Reifen. Im Wasser sieht man die Luftblasen.

WAS HAT (NICHT SO) GUT GEKLAPPT?

Die Kinder hatten schnelle, unmittelbare Erfolgserlebnisse beim Reparieren. So konnten sie sich ihre eigene Frage „Warum ist der Reifen platt?“ recht selbstständig beantworten. Sie legten den aufgepumpten Reifen in einen Eimer mit Wasser und erkannten an den entweichenden Luftblasen deutlich, dass der Reifen ein Loch hat – das sie anschließend flicken konnten.

Steckbrief des AWO Familienzentrums Ehrsen

Das AWO Familienzentrum Ehrsen, Bad Salzuflen (Nordrhein-Westfalen), ist als "Haus der kleinen Forscher" **zertifiziert** und macht seit 2010 beim „Haus der kleinen Forscher“ mit. Die Einrichtung betreut derzeit 85 Kinder im Alter von null bis sechs Jahren.

Forschertipp aus der Grundschule

Entdecke deine Sinne



Riechen, schmecken, fühlen: Die Kinder haben ihre Sinne geschärft. Foto:

©Thinkstock

WORUM GING ES BEI DEM PROJEKT?

In vorangegangenen Forschungsstunden fiel uns auf, wie gerne sich Kinder mit ihrem eigenen Körper beschäftigten, Körperteile vermaßen und Gemeinsamkeiten wie auch Unterschiede miteinander verglichen. Bei manchen Fühlübungen konnten sich sogar motorisch sonst eher unruhige Kinder entspannen. Aus dieser Beobachtung heraus wuchs die Idee, sich näher mit dem eigenen Körper und seiner Wahrnehmung zu beschäftigen.

WAS HABEN SIE BENÖTIGT UND WIE LANGE HABEN SIE GEFORSCHT?

Acht Wochen lang haben 22 Mädchen und Jungen ihre Sinne erforscht. Dazu stellten sie immer einen Sinn in den Mittelpunkt und versuchten, die anderen Sinne beispielsweise durch das Verbinden der Augen soweit wie möglich auszublenden. Die Kinder forschten dabei ausschließlich mit einfachen Alltagsmaterialien wie Tapetenbahnen und Buntstiften, verschiedenen Lebensmitteln, Schraubgläsern, Büroklammern und einigem mehr.

WAS HABEN SIE HERAUSGEFUNDEN?

Die Mädchen und Jungen diskutierten zunächst, was Sinne eigentlich sind und welche Organe für die Wahrnehmung verschiedener Eindrücke zuständig sind. Dann ging es ans Ausprobieren: Die Kinder stellten ein Geräusche-Memory her, testeten ihren Geruchssinn und fanden heraus, dass das Fingerspitzengefühl nicht nur sprichwörtliche Bedeutung hat.

Besondere Freude hatten die Mädchen und Jungen an dem Geschmackstest. Um möglichst viele andere Sinne auszublenden, einigten sich die Kinder darauf, nicht nur die Augen zu schließen, sondern sich außerdem auch die Nase zuzuhalten. Dabei bemerkten sie, dass sie viele Gemüsesorten nicht sicher voneinander unterscheiden konnten. Erst mit geöffneter Nase wurde es leichter. Schnell fanden sich Bezüge zum Alltag: Ein Junge erinnerte sich, dass er mit verschnupfter Nase kaum etwas schmecken konnte. Als sich ein Mädchen weigerte, die Versuche durchzuführen, weil es keinen Kohlrabi essen mochte, hatten die anderen sofort eine Lösung parat: Einfach die Nase zuhalten!

WAS HAT DEN KINDERN BESONDERS GUT GEFALLEN?

Höhepunkt war das abschließende Eltern-Großeltern-Forscherfest, bei dem die Mädchen und Jungen mit verblüffenden Versuchen die Sinne ihrer Familien auf die Probe stellen wollten. Die Kinder forschten dabei ausschließlich mit einfachen Alltagsmaterialien wie Tapetenbahnen und Buntstiften, verschiedenen Lebensmitteln, Schraubgläsern, Büroklammern und einigem mehr.

Steckbrief der katholischen Grundschule St. Vitus

Die offene Ganztagsgrundschule St. Vitus in Südlohn (Nordrhein-Westfalen) wurde im Juli 2014 als "Haus der kleinen Forscher" zertifiziert und macht seit 2011 beim "Haus der kleinen Forscher" mit. Derzeit nutzen 32 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren das Ganztagsgebot und erforschen dort die Geheimnisse der Natur.

***** IN EIGENER SACHE *** IN EIGENER SACHE*** IN EIGENER SACHE*****

Manche von Ihnen haben vielleicht schon bemerkt, dass unsere E-Mail-Adresse sich geändert hat. Sie erreichen uns jetzt nicht mehr über Tanja Borgmann, sondern über hdkf.waf@kreis-warendorf.de.



2. Neues aus dem Netzwerk

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):

Mehr als nur Müll entsorgen...

Die AWG – Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH im Entsorgungszentrum ECOWEST in Ennigerloh – ist langjähriger Partner des Netzwerks „Haus der kleinen Forscher“ im Kreis Warendorf. Zahlreiche Kitas und Grundschulen haben das Unternehmen in Ennigerloh bereits besucht und vor Ort viel über Themen wie Entsorgung, Recycling und Energiegewinnung aus Abfällen gelernt. Auch für pädagogische Fach- und Lehrkräfte werden regelmäßig Fortbildungsworkshops am Standort Ennigerloh angeboten – Informationen dazu erhalten Sie in der Regel über unser Netzwerk.



Als außerschulischer Lernstandort im Kreis Warendorf stellt die AWG für die pädagogische Arbeit einen „Abfallkoffer“ zur Verfügung, mit dem Kinder aus Kitas und Grundschulen sich alle Themen rund um Entsorgung und Recycling erschließen können. Auch Schulklassen sind nach Terminabsprache herzlich willkommen!!

Die ECOWEST betreibt am Standort Ennigerloh eine vollautomatische Sortieranlage, die EBS-Anlage (Anlage zur Herstellung von Ersatzbrennstoffen aus Haus- und Gewerbeabfällen).

Der Unternehmensverbund der ECOWEST ist verantwortlich für die Beratung und sorgt für eine ökonomische Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus Unternehmen aus den Kreisen Gütersloh und Warendorf.



Am Mittwoch, dem 21. März findet der Workshop der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf "Mit Kindern Abfall trennen und vermeiden lernen" statt. Der Workshop richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher von Kindern im Vorschulbereich. Die Anmeldung sollte bis zum 09.03.2018 erfolgen.

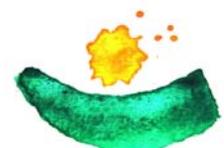
Ansprechpartner: Michael Dierkes, Unternehmenskommunikation, Bildungsarbeit, Führungen, Internet, michael.dierkes@awg-waf.de.

... und noch mehr BNE: Ein Tag ohne Strom

Wo kommt elektrischer Strom her? Warum sollten wir Strom sparen – und wie macht man das? – Diesen und weiteren Fragen rund um den elektrischen Strom sind die Kinder der Kindertagesstätte „Beumers Wiese“ in Ahlen zusammen mit ihren Erzieherinnen und Erziehern nachgegangen. Gemeinsam haben sie das **Projekt „Ein Tag ohne Strom“** vorbereitet und durchgeführt.

Städtische Kindertageseinrichtung

BEUMERS WIESE



Parkstraße 130 - 59227 Ahlen - Tel. 02382 / 806969

Die **IDEE** entstand durch einen Mitarbeiter des Verbundes „Innowego-Forum Bildung und Nachhaltigkeit eG“. Gemeinsam mit der NAJU (Naturschutzjugend im NABU) und der

Umweltstation Lias-Grube setzt das Forum das Projekt **Klima-Kita-Netzwerk** um. Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI). Die Kita Beumers Wiese entschied sich daraufhin für eine Teilnahme am Ideenwettbewerb 2018: Ein Tag ohne Strom.



ZIEL des Projekts war vor allem die Bewusstmachung für die Nutzung von elektrischem Strom im Alltag: Wofür wird er (alles) benötigt? Wie wurden die Dinge früher gemacht, als die Menschen noch keinen elektrischen Strom hatten? Wo kann man Strom einsparen? - An dieser Stelle kamen der Gedanke der Nachhaltigkeit sowie die Wertschätzung für unsere Umwelt ins Spiel.

Die **VORBEREITUNG** des Projekts fand im Rahmen einer Vorbereitungswoche statt. Nach der Information der Eltern durch einen Elternbrief erhielt die Kita den Energiekoffer durch das e&u energiebüro GmbH. Mit Hilfe dieser Ausstattung konnten die Kinder den Stromverbrauch verschiedener elektrischer Geräte, den CO₂-Gehalt der Raumluft sowie die Raumtemperatur messen. Darüber hinaus wurden der Stromkasten des Gebäudes in Augenschein genommen und die Windräder und Hochspannungsleitungen in der Umgebung der Kita besichtigt. Die Kinder haben zudem Kollagen zum Thema „Welche Geräte benötigen Strom?“ erstellt sowie mit Hilfe von Arbeitsblättern Windräder und ein Memoryspiel gebastelt. Schließlich wurden im ganzen Gebäude Kerzen verteilt – mit Wassereimern als Sicherheitsmaßnahme.

Die **DURCHFÜHRUNG** des Tages war durch zahlreiche Einzelaktivitäten geprägt.

- Die Türklingel wurde durch eine große Glocke auf einem Tisch ersetzt, zum Öffnen der Tür wurde ein „Türdienst“ eingesetzt.
- Zum Mittag gab es Bratwurst im Brötchen, das auf dem Grill zubereitet wurde. Dort wurde auch das Teewasser erhitzt.
- Wäsche waschen und Geschirr spülen wurden von Hand erledigt.
- In einer Bastelaktion wurden Dosentelefone hergestellt.
- In den einzelnen Gruppen fanden Experimente mit einem Generator und einer Musikwalze statt, die vom Schülerlabor PhänomexX entliehen war.
- Das Abschlussexperiment war „Wer ist schneller – Kind oder Strom?“
- Zum Abschluss des Projekttags fand eine Auszeichnung der Kinder in Form von Medaillen statt.



Die **NACHBEREITUNG** des Projekts beinhaltete die Erstellung eines neuen Beitrags für die Homepage der Einrichtung sowie die Veröffentlichung eines Presseartikels in der lokalen

Tageszeitung. Darüber hinaus diente die Fotoausstellung „Ein Tag ohne Strom“ in der Halle der Kita sowohl der Information von Gästen der Einrichtung, als vor allem auch der Reflexion der Beteiligten – Kinder und Erwachsenen.

Als **FAZIT** formulieren die pädagogischen Fachkräfte der Kita Beumers Wiese vor allem die Bedeutung der Vorbereitungswoche als unbedingte Gelingensbedingung des Projekts, um im Vorfeld Ängste und Bedenken auszuräumen. Hierbei komme es auch auf die Aneignung von Fachwissen durch die Erzieherinnen und Erzieher an, das durch die Unterstützung durch einen Elektriker, sowie durch die Trainerin des Netzwerks „Haus der kleinen Forscher“, Anna Weber, gewährleistet war. Wichtig sei in diesem Zusammenhang auch die Sensibilisierung der Eltern für das Thema Nachhaltigkeit.

Insgesamt war der „Tag ohne Strom“ ein gelungenes Projekt, das im kommenden Jahr – auch unabhängig vom Wettbewerb – wiederholt werden soll!!

Workshop „Forschen rund um den Körper“



Kinder nehmen ihren Körper jeden Tag wahr, ganz besonders dann, wenn sich etwas verändert. Weil ein Zahn herausfällt, weil man sich wehgetan hat oder wenn neue Schuhe gekauft werden müssen, weil die alten zu klein geworden sind. Ein guter Grund, dem eigenen Körper und seinen Besonderheiten auf die Spur zu gehen. Was unser Körper alles kann, kann durch eigene Erkundungen einmal auf ganz andere Art ins Bewusstsein der Mädchen und Jungen gelangen, und es ist faszinierend, zu erfahren, wie er funktioniert.

Modelle anzufertigen ist gar nicht so leicht, aber durch die Auseinandersetzung mit derartigen Aufgaben werden die Mädchen und Jungen dazu angeregt, ihren Körper mit seinen Fähigkeiten genau zu beobachten, die selbst erstellten Modelle mit der Wirklichkeit zu vergleichen und Ideen dafür zu entwickeln, wie die Modelle der Realität noch besser entsprechen könnten.



Der Workshop „Forschen rund um den Körper“, der am 20. Februar 2018 in den Räumlichkeiten der Kettelerschule in Warendorf stattgefunden hat, hat sich dieser Thematik angenommen. Erzieherinnen und Erzieher an Kitas im Kreis Warendorf hatten dort die Möglichkeit, sich selbst das geeignete fachliche Hintergrundwissen anzueignen, um mit den Kindern in ihren Einrichtungen ‚rund um den Körper‘ zu forschen und zu experimentieren. An



diesem Tag wurden zahlreiche Modelle selbst erstellt und auch das ein oder andere Nervenende gefunden...

Die Teilnehmerinnen fanden den Workshop ‚rundum gelungen‘ und werden alsbald in die Arbeit einsteigen. Ein weiterer Workshop zum Thema „Körper“ wird demnächst als Inhouse-Fortbildung für die gesamte Belegschaft einer Einrichtung durchgeführt – wir werden berichten!!

Forscherfest auf der [mach mit](#) in Oelde



Alle zwei Jahre findet im Vier-Jahreszeiten-Park in Oelde die Ausbildungsmesse **mach mit** statt. Sie zeigt ein buntes Programm bestehend aus Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Gesprächsrunden, Wettbewerben und schließlich etwa 60 ausstellende Unternehmen, die ihre Ausbildungsberufe vorstellen. In der Regel sind auch Auszubildende an den einzelnen Ständen zu finden, was den besonderen Charme einer mach mit ausmacht.

Am Sonntag, dem **06. Mai 2018** wird das Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ traditionell sein Forscherfest ausrichten. An diesem Tag, der besonders den Familien aus Oelde und Ennigerloh gewidmet ist, haben Kinder aus Kitas und Grundschulen, zusammen mit ihren Eltern und Freunden, die Gelegenheit, an zahlreichen Stationen interessante wissenschaftliche Phänomene zu entdecken und zu erforschen. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch durch die Nachwuchsforscher im Kreis!!

3. Workshopangebote 2018



Forschen mit Magneten

Als Lernbegleitung Forschungsprozesse unterstützen

Magnete sind im wahrsten Sinne des Wortes anziehend – auch schon für sehr junge Kinder! Wie kann man die magnetischen Anziehungskräfte sichtbar machen? Diese Frage bietet einen hervorragenden Ansatzpunkt, um den Forschungsprozess mit jungen Kindern in Gang zu setzen, ihr Vorgehen zu beobachten und richtig zu begleiten. Probieren Sie es aus, tauschen Sie sich aus und holen Sie sich praktische Tipps.

Dienstag, 06. März 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1



Forschen zu Strom und Energie

Als Lernbegleitung Bildungspartner einbinden

Strom und Energie bieten viele spannende Gelegenheiten zum Experimentieren. Wärme, Licht, Bewegung, ein Geräusch – Energie hat viele Formen. Sprechen Sie auch mit anderen pädagogischen Fach- und Lehrkräften über Ihre bisherigen Erfahrungen - über Erfolge und schwierige Momente beim Forschen mit den Kindern. Und wie lässt sich die Familie als Bildungspartner einbeziehen?

Donnerstag, 22. März 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1



Forschen zu Klängen und Geräuschen

Als Lernbegleitung die Interaktion der Kinder nutzen

Ob laut oder leise, hoch oder tief, angenehm oder lärmend: Klänge und Geräusche zu entdecken macht Spaß. Gehen Sie mit uns gemeinsam akustischen Phänomenen auf den Grund! Der Workshop ist gespickt mit vielen praktischen Anregungen und exemplarischen Vorschlägen, wie Sie gemeinsam mit Kindern Phänomene der Akustik entdecken und erforschen können. Beispielsweise werden gemeinsam Geräusche gesammelt und genauer erkundet, Sie entdecken, wie bestimmte Materialien klingen, Sie erkunden, wie man Geräusche lauter und leiser machen kann, dass sich Schwingung auch fühlen lässt und man Geräusche nicht nur an der Luft, sondern auch durch Feststoffe hindurch und unter Wasser hören kann.

Donnerstag, 12. April 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr. 23



Forschen zu Technik, Kräften und Wirkungen

Als Lernbegleitung Methoden technischer Bildung kennen lernen

Im Themenworkshop „Technik – Kräfte und Wirkungen“ erkunden Sie gemeinsam mit anderen pädagogischen Fachkräften grundlegende Kräfte und ihre Wirkungs-zusammenhänge aus dem Bereich der Mechanik und nutzen ihr so gewonnenes Wissen für eigene Konstruktionen und Anwendungen. Sie lernen außerdem bewährte Methoden der Technikdidaktik kennen die dabei helfen können, technikbezogenen Denk- und Handlungsprozesse bei den Kindern zu fördern. Konkrete Praxisideen und Beispiele ergänzen das theoretische Hintergrundwissen.

Donnerstag, 17. Mai 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1



Mathematik entdecken in Raum und Form

Als Lernbegleitung die mathematische Bildung fördern

Der Parkettboden im Wohnzimmer, die Pyramide in Ägypten oder der Fliesenspiegel im eigenen Badezimmer: Was haben diese Dinge gemeinsam? Gehen Sie mathematischen Phänomenen im Bereich Raum und Form auf dem Grund und erfahren Sie konkrete Umsetzungsideen, wie Sie Mathematik für Kinder erfahrbar machen können.

Donnerstag, 07. Juni 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1

Zum Anmeldeverfahren:

- Bitte melden Sie sich bis zu zehn Tage vor dem Termin bei der Netzwerkkoordination unter hdkf.waf@kreis-warendorf.de oder telefonisch unter ☎ 02581 53-4040 an.
- Sie erhalten dann etwa eine Woche vor der Veranstaltung eine schriftliche Benachrichtigung.
- Weitere Termine richten wir bei Bedarf gern ein.
- Die Teilnahmegebühr beträgt pro Workshop weiterhin 15 €.

Alle Workshopthemen können Sie auch als Inhouse-Fortbildung für Ihre Einrichtung buchen (Mindestteilnehmerzahl 10 Personen). Fragen Sie direkt im Regionalen Bildungsbüro an.

4. Zum Weiterdenken und -forschen

Schmeckspllosion-Quiz

aus dem SWR-Kindernetz



In diesem interaktiven online- Quiz können Kinder – und natürlich auch Erwachsene - ihr Wissen in Sachen Essen und Trinken testen.

https://www.kindernetz.de/schmeckspllosion/quiz/quiz_essen/-/id=311672/nid=311672/did=309110/3qewoo/index.html

Viel Spaß damit!!!

... und hier wie immer das Bonmot zum Schluss:

„Auf seine eigene Art zu denken ist nicht selbstsüchtig. Wer nicht auf seine eigene Art denkt, denkt überhaupt nicht.“

Oscar Wilde (1854-1900); als Lyriker, Romanautor, Dramatiker und Kritiker wurde er zu einem der bekanntesten und – im Viktorianischen Großbritannien – auch umstrittensten Schriftsteller seiner Zeit.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Leserinnen und Lesern,
so wie den regelmäßigen Förderern und Unterstützern unseres
Netzwerks im Kreis Warendorf einen sonnigen Frühlingsanfang!



**Herzliche Grüße aus dem Netzwerk und weiterhin frohes
Forschen!!**

Birgit Ossege

Regionales Bildungsbüro
Schul-, Kultur- und Sportamt des Kreises Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf